

t. 311 Obervolta - HRO/ts
t. 120.6 - 56

Bern, den 12. Dezember 1977

R U E C K K E H R R A P P O R T

über die Dienstreise
von O. Hafner nach Obervolta
vom 14.11. - 8.12.1977

Inhaltsverzeichnis :

1. Ziele der Dienstreise
2. Allgemeines über Obervolta
 - 2.1. Politische Situation
 - 2.2. Entwicklungspolitik
3. Verhandlungen ueber das Landesprogramm Obervolta 1977 - 1981
(S. 2)
4. Accord-Cadre (S. 2)
5. Vertrag über "production matériel culture attelée" (S. 2)
6. Bestehende Projekte der schweizerischen technischen Zusammenarbeit
(S. 3-7)
 - 6.1. CFMR (Centre de formation de monitrices rurales) in Kamboincé
 - 6.2. Formation Agents de développement communautaire
 - 6.3. Développement rural intégré Diapaga
 - 6.4. Reboisements villageois
 - 6.5. Sécurité alimentaire (CTS/FAO)
 - 6.6. Puits et pistes ORD Koupéla (CTS/BIT)
 - 6.7. Fonds de roulement SACS (Service "Assistance, Conseil, Soutien")
 - 6.8. Action Sociale
 - 6.9. Garage SERVE (Service d'entretien et de réparation des véhicules et équipements)
7. Finanzhilfe: (Développement rural intégré ORD de Bobo et de Dédougou)
(S. 7)
8. Regionalprojekte (S. 8-9)
 - 8.1. IPD-Sahel (Institut Panafricain de Développement)
 - 8.2. CESAO (Centre d'études économiques et sociales de l'Afrique de l'Ouest)
 - 8.3. EIER (Ecole Inter-Etats d'ingénieurs de l'Equipement Rural)
 - 8.4. Cultures fourragères et améliorantes (CTS/FAO)
 - 8.5. Equipe sylvo-pastorale CILSS
 - 8.6. 6 S (Se servir de la Saison Sèche au Sahel et en Savanne)
9. Fonds de Développement Communautaire (S. 10)
(Neues Projekt in Obervolta)
10. Büro des Attaché : Fragen der finanziellen Projektkontrolle (S. 11)
11. Verschiedenes (S. 12)

1. Ziele der Dienstreise

Die hauptsächlichsten Ziele: Kennenlernen des Landes und der Projekte, Abschluss eines Landesprogramms für 1977-1981 und Unterzeichnung des Projektvertrags betr. "production matériel culture attelée" konnten vollumfänglich erreicht werden, insbesondere dank der ausgezeichneten Organisation durch unsern Entwicklungsattaché, Herrn Dino Beti.

2. Allgemeines über Obervolta

2.1. Politische Situation

Am 27. November 1977 wurde die neue Verfassung vom Volk angenommen. Danach sollen innerhalb von 6 Monaten Wahlen stattfinden, zu denen alle Parteien zugelassen sind. Nach den Wahlen werden jedoch nur die 3 stärksten Parteien ihre Tätigkeit ausüben können.

Ob und wie der Uebergang von der jetzigen Militärregierung zu einem neuen zivilen Regime gelingen wird, steht noch offen. Dies hängt u.a. einerseits von den Militärs ab und andererseits von der Frage, ob der ehemalige Präsident Yaméogo seine Kandidatur anmelden kann und wird.

Im Uebrigen wird der Besucher in Obervolta beeindruckt durch das im Vergleich zu vielen andern afrikanischen Ländern äusserst freiheitliche Klima (keine politische Gefangene, Pressefreiheit, freie Tätigkeit der Gewerkschaften und jetzt auch der Parteien).

Die Kehrseite davon ist ein gewisses "laissez-faire" insbesondere in der Verwaltung und den parastaatlichen Organisationen (Mangel an klarer und verbindlicher Zielsetzung, Mangel an effizienter Geschäftsführung usw.).

2.2. Entwicklungspolitik

Entwicklungspolitisch interessant sind in Obervolta die ORD (Organismes Régionaux de Développement), die meistens das Gebiet eines Departements abdecken und verantwortlich sind für eine integrierte landwirtschaftliche Entwicklung. Dieses System bietet beträchtliche Vorteile: bessere Kenntnis der tatsächlichen Lage und der Probleme, Weckung von Verantwortungsbewusstsein und Initiative bei den (guten) ORD-Direktoren.

- 2 -

Andererseits bestehen aber auch Illusionen, Schwierigkeiten und Gefahren. Illusionen: Die Erwartung, dass die ORD aus ihren kommerziellen und industriellen Tätigkeiten genügend Mittel freimachen können, um die landwirtschaftliche Entwicklung ganz allgemein voranzutreiben. Schwierigkeiten: Koordination mit der vertikalen staatlichen Organisation (Ministerien und technische Dienste). Gefahren: die Tendenz, die Entwicklungsaktivitäten anstelle der Bevölkerung und ihrer Gruppen zu betreiben statt sich ganz in deren Dienst zu stellen im Sinne eines Förderungsauftrags.

Konsequenz für unsere Zusammenarbeit: möglichst direkte Zusammenarbeit insbesondere mit den dörflichen Gruppen, dies auch im Hinblick auf die unter 2.1. erwähnten Mängel der staatlichen Verwaltung.

3. Verhandlungen über das Landesprogramm Obervolta 1977 - 1981

Dank der speditiven Arbeitsweise des Planungsministeriums konnten die Verhandlungen in kurzer Zeit abgeschlossen werden. Das entsprechende Protokoll wurde am 5. Dezember 1977 unterzeichnet (s. Beilage). Unserm Wunsch nach Konzentration (zahlenmässig, geographisch, sektoriell) wurde weitgehend entsprochen.

Nur ein einziges neues Projekt wurde ins Programm aufgenommen. Dieses Programm stellt für uns eine wichtige Grundlage für eine zielbewusste Planung und ein rationelles Arbeiten dar.

4. Accord - Cadre

Vom directeur de la Coopération des Aussenministeriums wurde uns versichert, dass der schweiz. Entwurf noch im Dez. 77 vom Ministerrat behandelt werde und dann von Herrn Botschafter Roc anlässlich seines Antrittsbesuches in Obervolta im Januar 78 unterzeichnet werden könne.

Herr Beti wird uns allfällige Abänderungswünsche Obervoltas noch mitteilen.

5. Vertrag über "production matériel culture attelée"

Wegen Abwesenheit des Landwirtschaftsministers und auch infolge der etwas komplizierten Situation (Zuständigkeit von 2 Ministerien) konnte der Vertragsentwurf erst am letzten Tag bereinigt und unterzeichnet werden.

Es ist zu hoffen, dass bei der Ausführung nicht allzu grosse Schwierigkeiten auftreten werden. Dabei wird das "comité technique ad hoc", indem auch Herr Dino Beti vertreten ist, eine wichtige Rolle zu spielen haben.

- 3 -

Neben der Verteilung des "fonds de roulement" von S.Fr. 1.5 Mio auf die 3 ARCOMA (Atelier régional de construction de matériel agricole) wird es auch darüber zu befinden haben, ob die Materialeinkäufe durch die 3 ARCOMA gemeinsam getätigt werden sollen oder ob sich damit eine aussenstehende Organisation, der FDR (Fonds de développement rural) befassen soll.

Ein Fragezeichen steht noch über dem Standort des dritten, neu zu schaffenden ARCOMA. Im Vertrag ist Tenkodogo vorgesehen, aber der zuständige ORD-Direktor versicherte uns, Koupéla sei der definitive Standort. Für uns ist die Frage allerdings nicht von Bedeutung, da wir keinen Grund sehen, der einen oder andern Lösung den Vorzug zu geben.

Ins Landesprogramm wurden für dieses Projekt weitere Fr. 900'000.-- eingeschrieben (1979/1981). Unserseits wurde darauf hingewiesen, dass eine Weiterführung vom Resultat der 1. Phase abhängt und auch von der Schaffung eines klaren institutionellen Rahmens. Ein entsprechendes Projekt befindet sich gegenwärtig im Landwirtschaftsministerium in Prüfung.

6. Bestehende Projekte der schweizerischen technischen Zusammenarbeit

6.1. CFMR (Centre de formation de monitrices rurales) in Kamboincé

Während unseres Aufenthalts in Obervolta kam aus Bern die Nachricht, dass Architekt Rolf Leemann aus Gesundheitsgründen die Verantwortung für den Bau der Schule nicht übernehmen könne. Ein Ersatz sollte möglichst sofort gefunden werden, damit dieses offensichtlich von einer Pechsträhne verfolgte Projekt ohne weitere Verzögerungen in die Bauphase geführt werden kann.

6.2. Formation Agents de développement communautaire

Die für den Unterricht vorgesehen Gebäude konnten wie geplant renoviert werden. Bei unserem Besuch war der erste Monatskurs im Gang. Die in 2 Gruppen aufgeteilten rund 60 Teilnehmer schienen sehr interessiert. Es handelt sich meistens um Leute mit mehrjähriger praktischer Tätigkeit in den ORD, die aber noch keine oder nur eine äusserst dürftige Ausbildung genossen haben.

2 kürzere "cours de recyclage" (durch CESAO und INADES) haben ebenfalls bereits stattgefunden.

Sämtliche Kurse entsprechen offensichtlich einem Bedürfnis und sollten von uns weiter finanziert werden. Der Kursleiter A. Kibora bietet Gewähr für eine seriöse Arbeit.

6.3. Développement rural intégré Diapaga

Die grossen Linien des zukünftigen Arbeitsprogramms konnten in Diskussionen mit den beiden schweiz. Mitarbeitern M. Hausser und Ch. Jaussy und dann mit ORD-Direktor L. Lompo festgelegt werden. Die örtlichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten scheinen gegeben: zielbewusster und initiativer ORD-Direktor, interessierte und hart arbeitende Bevölkerung, gutes landwirtschaftliches Potential.

Konkrete Aktionen sind auf folgenden Gebieten vorgesehen:

- Landwirtschaft : Errichtung von kleineren Dammbauten zu Bewässerungszwecken, in erster Linie für Reis-anbau (evtl. auch Bau einer Schälanlage). Aufbau einer lokalen Organisation zur Produktion und Verteilung von selektioniertem Saatgut.
- Brunnenbau: Bau von rund 12 Brunnen pro Jahr.
- Verbesserungen im Strassennetz: Konzentration auf Schwachstellen (Bachüberquerungen, versumpftes Gelände usw.). Weitergehende Wünsche des ORD-Direktors (Aufbau einer eigentlichen Strassenbau-Equipe mit dazugehörigem Material) konnten aus finanziellen Gründen nicht berücksichtigt werden.
- Dörfliche Ausrüstungen: Bau von Lagerhallen und Finanzierung von Kleinmühlen im Sinne einer Unterstützung dörflicher Gruppen.
- Ausbildung: als flankierende Massnahme im Zusammenhang mit den angeführten Sachbereichen. Ausbildung von Landwirtschaftskadern und der Bevölkerung (bes. Mitglieder von dörflichen Gruppen).

Ein Sofortprogramm von Fr. 75'000 wurde vom ORD-Direktor genehmigt. Neben dessen Realisierung werden die beiden schweiz. Mitarbeiter bis Ende Februar 1978 einen konkreten Operationsplan für eine erste zweijährige Projektphase ausarbeiten.

Darüber hinaus sollen sie gemäss Wunsch des ORD-Direktors mit-helfen bei der Inventarisierung der Bedürfnisse und Potentialitäten der Region, dies im Hinblick auf die Ausarbeitung des nächsten 5-Jahresplans (1982-1986).

Um die schweiz. Mitarbeiter nicht zu stark mit administrativen Arbeiten zu belasten und auch im Sinne einer Integration in die regionale Entwicklungsstruktur des ORD wird vorgeschlagen, die Buchhaltung des Sofortprogramms von Fr. 75'000.-- durch die ORD-Verwaltung führen zu lassen. Falls dieser Test positiv ausfällt, kann dieses Vorgehen auch für die nächste Phase angewendet werden.

6.4. Reboisements villageois

Die bisherigen Resultate der noch im Gange befindlichen Kleinaktion (Fr. 40'000.--) sind unterschiedlich, in der Gesamtheit jedoch befriedigend. Die grösste Schwierigkeit bestand in der notwendigen Motivation der Bevölkerung für Schutz und Unterhalt der Wiederaufforstungen. Eine Untersuchung des CESAO, die eben abgeschlossen wurde, wird mithelfen, diese Schwierigkeit in Zukunft besser zu meistern.

Auf Grund eines Gesuchs des zuständigen Ministeriums soll nun das Projekt ab Herbst 1978 auf weitere Regionen ausgedehnt werden. In erster Linie kommen in Frage: ORD-centre und ORD-Yatenga, in zweiter Linie: ORD-Koupéla und ORD-Fada N'Gourma (Sektor Diapaga).

Das CILSS hat sich bereit erklärt, Herrn Jacques Stebler für die Ausarbeitung des Projektdossiers zur Verfügung zu stellen. Dieses sollte uns samt Antrag im März 1978 zugestellt werden.

6.5. Sécurité alimentaire (CTS/FAO)

Die konkreten Vorschläge der FAO betr. Verwendung unseres bereits Ende 1976 ausgezahlten Beitrags von Fr. 1.2 Mio liegen nun endlich vor und sollten demnächst von der Regierung Obervoltas genehmigt werden. Es handelt sich dabei insbesondere um den Ankauf von Lastwagen.

Im übrigen arbeitet (seit 1977 bilateral, vorher mit FAO) eine tüchtige deutsche Expertengruppe unter Leitung von Herrn Pfund.

Insgesamt ist die Errichtung von Lagern mit einer Gesamtkapazität von 20'000 To geplant, die sich wie folgt verteilen:

Ouagadougou	11'000
Bobo-Dioulasso	8'000
Sahel	1'000

Der entsprechende Lagerraum soll bereits 1978 bereit stehen.

Ebenso 1978 ist der Versuch einer Loselagerung von 1'500 To geplant. Die deutschen Experten erwarten davon eine bessere (das Getreide wird gereinigt) und längere Haltbarkeit des Lagerguts.

Ueber Obervolta wird demnächst ein Gesamtbericht von Herrn Pfund erscheinen. Darüber hinaus soll im Mai 1978 eine umfassende Studie von Dr. Gall über sécurité alimentaire im Sahel herauskommen. Beide Studien können bei der Agroproggress bezogen werden.

- 6 -

Von schweizerischer Seite ist vorzusehen, dass im Herbst 1978 eine Expertenmission zwecks Planung unserer weiteren Mitarbeit (ab 1979) nach Obervolta zu entsenden ist.

6.6. Puits et pistes ORD Koupéla (CTS/BIT)

Gemäss dem Evaluationsbericht sollten neben Brunnen- und Strassenbau auch andere Gebiete ins Projektprogramm aufgenommen werden, insbesondere Errichtung von kleinen Bewässerungsanlagen (Damm- oder Brunnenbauten) zwecks Gemüseanbau.

Konkret haben wir mit den Experten J.-J. Rignac und U. Rudolf folgendes vereinbart. In der laufenden Kampagne (Abschluss März 1978) wird das bestehende Programm normal weitergeführt werden. Während der folgenden Kampagne sollen dann die Möglichkeiten zur Verwirklichung von 1-2 Brunnen- und ebenfalls 1-2 Dammbauten zwecks Gemüseanbaus abgeklärt und allenfalls verwirklicht werden. Dabei muss insbesondere auch die Vermarktungsfrage genau geprüft werden (evtl. Zurverfügungstellung eines lokalen Consultant).

Im übrigen wurde, vorbehältlich der weiteren Resultate, eine Weiterführung des Projekts bis 1981 im Prinzip vorgesehen.

Anlass zur Sorge gibt das Verhalten des Projektleiters Rignac, der es im Umgang mit der Bevölkerung und deren Chefs an Achtung und Takt fehlen lässt. Durch gleichzeitige Schritte Herrn Rudolfs beim PNUD-Vertreter Obervoltas und durch uns beim BIT soll eine Lösung gesucht werden.

6.7. Fonds de roulement SACS (Service "Assistance, Conseil, Soutien ")

Das "Avenant" zum bestehenden Vertrag wurde vom Arbeitsministerium genehmigt, so dass die vorgesehenen Auszahlungen getätigt werden können.

Falls keine ausserordentlichen Ereignisse eintreten, sollte eine weitere Finanzierung dieses Projekts nach der Rückkehr von Herrn H. Brudermann im Sommer 1978 nicht mehr nötig sein. Eine Anfrage um weiteres Material (Schweissanlage) wurde von uns abgelehnt, umso mehr, als die gleiche Anfrage schon früher einmal gestellt und schon damals abgelehnt worden war.

6.8. Action Sociale

Unser Mitarbeiter Daniel Fino übt gegenwärtig die Funktion der Direktorin für Sozialwesen im Departement Koupéla aus. Die neue Direktorin wird jedoch demnächst ernannt werden, so dass sich Herr Fino dann wieder seiner Aufgabe als Berater und Ausbilder des einheimischen Personals widmen können.

Im übrigen beabsichtigt die Staatssekretärin für Sozialwesen, F. Traore, Herrn Fino nach der Einführung der neuen Direktorin nach Ouagadougou zu holen, damit er seine Dienste dem Sozialwesen auf nationaler Ebene zur Verfügung stellen kann. Es ist dies ein Zeichen der Wertschätzung unseres Mitarbeiters.

Man kann sich allerdings fragen, ob eine längere Weiterführung dieser doch isolierten Einzelaktion berechtigt ist. Als Alternative ist weiterhin die Möglichkeit einer Eingliederung in eines der bestehenden regionalen Projekte (Diapaga oder Koupéla) im Auge zu behalten, auch wenn kurzfristig die Aussichten dazu gering erscheinen.

6.9. Garage SERVE (Service d'entretien et de réparation des véhicules et équipements)

Infolge eines Versehens figuriert diese Kleinaktion (Zurverfügungstellung eines schweiz. Garagechefs) nicht im Programm. Sie wird ohnehin im Herbst 1978 auslaufen. Herr G. Collomb ist daran, den vorgesehenen voltaisichen Nachfolger O. Zerbo in das Aufgabengebiet einzuarbeiten und ihm die Verantwortung schrittweise zu übertragen.

7. Finanzhilfe: (Développement rural intégré ORD de Bobo et de Dédougou)

Wie vorgesehen, werden die "plans d'opération" in den nächsten Wochen und Monaten von den beiden ORD erarbeitet und uns zugestellt werden.

Sie werden allerdings nicht immer mit der ursprünglichen Projektbeschreibung übereinstimmen, da inzwischen gewisse Veränderungen eingetreten sind. In einem Fall wird es darum gehen, die vorgesehenen 100 Mobylettes durch 5 Fahrzeuge für die "chefs de secteur" zu ersetzen, da erstere inzwischen aus anderer Quelle bereits zur Verfügung gestellt wurden. Bei den geplanten Dorf-Lagerhäusern stellt sich das Problem, dass der Sorgho-Preis im Vergleich zum ursprünglich berechneten Ansatz um das Doppelte gestiegen ist, so dass quantitative Einschränkungen unausweichlich sind. Bei der Prüfung der "plans d'opération" werden wir also, den geänderten Umständen entsprechend, eine gewisse Flexibilität zeigen müssen.

8. Regionalprojekte

8.1. IPD-Sahel (Institut Panafricain de Développement)

Unter der Leitung von I. Diallo und seiner 8 Mitarbeiter (wovon 5 Afrikaner) schreitet der Aufbau des Instituts gut voran. Das für das Schuljahr 77/78 vorgesehene Programm ist in Ausführung begriffen.

Nach Durchführung der Kurse soll Ende 1978 ein Kolloquium durchgeführt werden, um dem Unterrichtsprogramm seine definitive Ausrichtung in Form von "unités de formation" zu geben (Kurse von z.B. 3 Monaten Dauer über ein genau definiertes Thema).

Von unserer Seite haben wir auf die Notwendigkeit einer engeren Koordination mit ähnlichen Instituten (CESAO, INADES) hingewiesen.

Im übrigen wäre es möglich und wünschbar, den Staff des IPD-Sahel für kurzfristige Konsultationen (2-3 Wochen) im Rahmen unserer Entwicklungsprojekte zu benützen.

8.2. CESAO (Centre d'études économiques et sociales de l'Afrique de l'Ouest)

Wie bekannt soll das CESAO eine neue Organisationsform erhalten. Vorgesehen ist die Errichtung einer internationalen Vereinigung nach schweizerischem oder voltaischem Recht. Die Gründungsversammlung wurde auf Ende August 1978 anberaunt.

Das CESAO wird allenfalls noch mit einer Anfrage für zusätzliche Stipendien, bestimmt für afrikanische Lehrkräfte des CESAO ohne Hochschulabschluss, an uns gelangen.

Ende November 1977 hat das CESAO ein internes Seminar über Evaluationsfragen abgehalten. Der Schlussrapport darüber wird uns zugestellt werden.

Die Priorität des Unterrichtsprogramms liegt nach wie vor bei der Organisation des ländlichen Milieus. Probleme der "gestion" gewinnen jedoch zunehmend an Bedeutung und werden vom CESAO in Zukunft auch vermehrt berücksichtigt werden.

GAOLD: Schlussabrechnung und Schlussbericht werden uns voraussichtlich Ende Februar 1978 eingereicht werden. Eine Weiterführung dieser Aktion durch das CESAO ist nicht geplant.

Administratives: Es wurde vereinbart, dass Routinekorrespondenz (z.B. Abrechnungen) wie bisher direkt zwischen CESAO und der Zentrale geführt wird. Bei grundsätzlichen Fragen (Vorbereitung einer neuen Phase, Vertragsfragen) soll hingegen künftig das Büro des Attaché in Ouagadougou eingeschaltet werden.

8.3. EIER (Ecole Inter-Etats d'ingénieurs de l'Equipement Rural)

Eine Mission des EIER befindet sich gegenwärtig auf Besuch bei den 13 Mitgliedsländern, um das zahlenmässige Bedürfnis nach "ingénieurs sanitaires" genau abzuklären und auch das Ausbildungsprofil festzulegen.

Die Frage nach der finanziellen Beteiligung der Mitgliedsländer an den Kosten der neuen Abteilung (25 % der voraussichtlichen Kosten sind noch nicht gedeckt) ist noch nicht gelöst. Nach Abschluss der Mission soll die Planung der Vorbereitungsarbeiten neu überdacht werden.

Jedenfalls ist mit dem Schulbeginn in der neuen Abteilung nicht vor September 1979 zu rechnen.

8.4. Cultures fourragères et améliorantes (aide associée FAO)

Der Projektleiter Dalbroux ist daran, das Projekt in Gang zu setzen. Die beiden schweizerischen experts-associés sollten möglichst bald rekrutiert werden, damit auf den Aussenstationen (Bamako, Niamey) und auch in Ouagadougou selbst die vielfältigen Arbeiten auch tatsächlich ausgeführt werden können.

8.5. Equipe sylvo-pastorale CILSS

Für den immer noch offenstehenden Posten des Pastoralisten hat sich der Voltaer Cire-Ba gemeldet. Wir sollten diese Kandidatur möglichst bald prüfen und unser grundsätzliches Einverständnis Herrn Beti mitteilen, damit bei der Regierung Obervoltas Schritte unternommen werden können, um Herrn Cire-Ba für das CILSS frei zu bekommen. Gleichzeitig müssen aber auch allfällige andere Kandidaten noch geprüft werden.

Herr Stebler wird seinen im Herbst 1978 auslaufenden Vertrag für dieses Projekt nicht mehr verlängern. Es ist also sofort nach einem Ersatz zu suchen. Wir erwarten von Herrn Stebler noch nähere Angaben über evtl. Kandidaten aus Mali.

Gemäss Y. Idrissa, directeur des programmes et des projets im CILSS, ist unsere Hilfe noch während 3 Jahren nötig. Danach sollte ein entsprechendes CILSS-Komitee die Arbeit unserer Experten weiterführen.

- 10 -

8.6. 6 S (Se Servir de la Saison Sèche au Sahel et en Savanne)

In Obervolta (Département Ouahigouya) scheinen gute Voraussetzungen für dieses Projekt zu bestehen. Der Präfekt und die ORD-Leitung unterstützen es voll. Es existieren bereits viele aktive Gruppen, und zwar sowohl Männer- wie Frauengruppen.

In Koumbri ist der erste chantier-école für Gemüseanbau in Angriff genommen worden und zwar ohne finanzielle Unterstützung von aussen.

Auf nationaler Ebene unterstützen u.a. der Verteidigungs- und der Planungsminister das Projekt. Der Landwirtschaftsminister ist im Moment noch zurückhaltend (politische Gründe?). Es ist aber kaum mit ernsthaften Schwierigkeiten von dieser Seite zu rechnen.

Der für den Posten des secrétaire général exécutif vorgesehene L.B. Ouédraogo wird voraussichtlich ab Januar 1978 dem Projekt vollzeitlich zur Verfügung stehen.

9. Fonds de Développement Communautaire

(Neues Projekt in Obervolta)

Auf Grund einer am 16.9.1977 bereits erfolgten Anfrage des Ministère du Développement rural Obervoltas wurde dieses Projekt neu in das Landesprogramm 1977-1981 aufgenommen. Vorbehalten bleibt selbstverständlich der Entscheid der DEH (es existiert noch kein Eintretensantrag).

Verschiedene Punkte im vorgelegten Projektentwurf bedürfen noch der weiteren Abklärung bzw. Begründung, u.a.: Notwendigkeit der Errichtung eines zentralen, staatlichen Fonds zwecks Unterstützung lokaler Initiativen; sachliche und geographische Konzentration der vorgesehenen Aktionen, wenigstens zu Beginn des Projekts; zentralistische Entscheidungsprozedur.

Herr Beti wird diesen Fragen zusammen mit Herrn A. Kibora, Chef de cellule du développement communautaire, nachgehen und uns im Januar 78 eine überarbeitete Projektbeschreibung in Form eines Eintretensantrags zustellen.

- 11 -

10. Büro des Attaché: Fragen der finanziellen Projektkontrolle

Aus einer vom Büro des Attaché bei Vertretern Deutschlands, Kanadas, Hollands, Frankreichs und der USA gemachten Umfrage geht hervor, dass diese Länder (mit Ausnahme Frankreichs) die Projektbuchhaltungen selbst führen. Im Gegensatz dazu haben wir in gewissen Fällen die Buchführung über die Projektausgaben entweder direkt einer Regierungsstelle (Formation Agents de développement communautaire) oder einer parastaatlichen Institution (production matériel culture attelée) anvertraut.

Im Sinne einer immer grösseren Beteiligung der lokalen einheimischen Partner an der Projektverantwortung sollte dieses Vorgehen nach Möglichkeit auf weitere Projekte ausgedehnt werden. Damit stellt sich aber die Frage, wie wir in diesen Fällen die Verwendung der schweiz. Gelder noch effektiv kontrollieren können, besonders in jenen Projekten, in denen keine schweizerischen Mitarbeiter tätig sind. Bis zu einem gewissen Grad kann diese Kontrolle vom Attaché ausgeübt werden. Für eine umfassende und ins Einzelne gehende Kontrolle fehlt ihm aber die nötige Zeit und fachliche Kompetenz. Ich schlage deshalb vor, ihm einen auf diesem Gebiet spezialisierten Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen. Eine solche Lösung hätte verschiedene Vorteile:

- Entlastung des Attachés von zeitlich aufwendigen Kontrollarbeiten
- Gewähr für eine kompetent ausgeführte Kontrolle der ausgegebenen Gelder
- Unterstützung und Beratung der in den einzelnen Projekten für die Buchhaltung Verantwortlichen (Voltaer und Schweizer)
- Entlastung unseres Revisionsdienstes

Diese Lösung würde uns auch davon entbinden, einzelnen Projekten während einer gewissen Zeit einen vollamtlich tätigen Buchhalter/Verwalter zur Verfügung zu stellen, wie das z.B. in der Anfrage betr. das neue Projekt "Fonds de développement communautaire" vorgesehen war.

Im Kreditantrag über die Weiterführung des Büros des Attachés, der im Januar/Februar 78 vorgelegt werden soll, wird diese Lösung wieder aufgenommen und noch näher begründet werden.

11. Verschiedenes

- INADES: Während meines Besuchs in Obervolta erhielt ich eine mündliche Anfrage um einen finanziellen Beitrag an diese in Abidjan ansässige Institution, die ähnlich wie das CESAO im ländlichen Bildungswesen tätig ist (Besonderheit: Korrespondenzkurse). Gleichzeitig wurde eine schriftliche Anfrage an die DEH gerichtet. Da diese vor allem Rwanda und Burundi betrifft, wird sich in erster Linie die Sektion Ostafrika dazu zu äussern haben.
- Inventar der Wasserstellen (Mali, Obervolta, Niger): dieses vom CILSS eingereichte Gesuch kann, was Obervolta und Mali betrifft, im Moment nicht positiv beantwortet werden. Betr. Niger warten wir die Stellungnahme Herrn Roduits ab.
- Liptako Gourma (Forstwesen): aus finanziellen und kapazitätsmässigen Gründen der Sektion kann auf dieses Projekt im Moment nicht eingetreten werden. Herr Beti wird eine entsprechende Antwort an den Direktor dieser Regionalbehörde richten.

Anlässlich eines kurzen Aufenthalts in Abidjan (6./7.12.) konnte Herr Botschafter Roch über die Resultate dieser Dienstreise nach Obervolta informiert werden.

O. Hafner

Beilage: Coopération entre la Haute-Volta et la Suisse
(Procès-verbal des négociations sur le Programme
1977-1981)

MINISTERE DU PLAN

REPUBLIQUE DE HAUTE-VOLTA

Unité - Travail - Justice

* * * * *

COOPERATION ENTRE LA HAUTE-VOLTA ET LA SUISSE

Procès-verbal des négociations sur le Programme 1977-1981

Introduction

Du 15 novembre au 6 décembre 1977, une délégation de la Confédération suisse a séjourné en Haute-Volta pour mener des négociations avec les Autorités voltaïques en vue de l'élaboration d'un Programme définitif portant sur la coopération financière et technique entre les deux pays au cours de la période quinquennale de 1977 à 1981.

La délégation voltaïque était présidée par S.E. Monsieur OUATTARA Patrice, Ministre du Plan, et la délégation suisse par Monsieur HAFNER Othmar, Chef de la Section Afrique occidentale à la Direction de la Coopération au développement et de l'Aide humanitaire du Département politique fédéral à Berne (Suisse). La composition des deux délégations figure en annexe I.

Les pourparlers se sont déroulés dans une atmosphère très amicale et dans un esprit de parfaite coopération, caractérisée par un sentiment de compréhension mutuelle.

Les deux délégations se sont mises d'accord sur les points suivants :

1.- Principes de la coopération

Eu égard à la marge de manoeuvre très limitée du Programme présenté par la Représentation suisse, et qui est en fait une remise en ordre dans un cadre quinquennal d'actions déjà entreprises au niveau des Ministères techniques, les deux délégations ont convenu que l'aide suisse devrait éviter la dispersion et se concentrer plutôt sur

- un nombre limité de domaines prioritaires dont notamment le développement rural, la production alimentaire et la préservation de l'équilibre écologique, et sur
- certaines régions géographiques limitées, dont notamment la région de Diapaga, ainsi que les ORD de Koupéla, de Bobo-Dioulasso et de Dédougou.

En plus, il a été convenu, toujours dans le même souci de concentration des efforts, qu'il fallait donner la priorité à la continuation et si possible au renforcement des actions de coopération déjà en cours.

2.- Projets retenus pour le Programme de coopération 1977-1981

Mis à part les projets non modifiés (une liste complète des actions financées par la Suisse figure en annexe II), les discussions entre les deux délégations ont abouti aux résultats mentionnés ci-après.

Dans le domaine du développement rural, les projets suivants ont été retenus :

- Production locale de matériel de culture attelée :

Le financement supplémentaire de 90 millions de francs CFA demandé par la Haute-Volta concernant les Ateliers secondaires de montage de matériel agricole, a été inclus en totalité dans le Programme. L'attention a été portée sur la nécessité de mettre au point une structure d'institutions devant couvrir l'ensemble des ateliers de construction de matériel agricole.

- Développement rural intégré de Diapaga :

Le montant supplémentaire demandé a été ramené pour des raisons budgétaires à 80 millions de francs CFA afin de financer des opérations dans le cadre de l'actuel projet dont l'exécution vient seulement de commencer. En plus, il a été convenu que la Suisse examinera, dans le cadre du même projet, la création de centres de pêche dans la région de Diapaga.

- Sécurité alimentaire :

Vu la grande priorité de ce projet, le montant supplémentaire demandé de 100 millions de francs CFA a été entièrement inclus dans le Programme. Il pourra servir à la construction d'entrepôts de stockage régionaux, à l'achat d'équipements et à la formation d'agents voltaïques.

- Construction de puits et réfection de pistes dans l'ORD de Koupéla :

On s'est mis d'accord sur un montant supplémentaire de 70 millions de francs CFA dont l'utilisation définitive reste encore à définir.

- Reboisements villageois :

Le montant initialement prévu pour ce projet a été augmenté de 60 millions de francs CFA. On a convenu que ce projet devrait concerner plusieurs ORD, notamment ceux du Centre, du Yatenga et de l'Est.

- Fonds de développement communautaire :

Ce nouveau projet a été inclus dans le Programme pour un montant total de 143 millions de francs CFA. La délégation suisse a fait remarquer que ce projet devrait encore être soumis à l'approbation des Autorités suisses compétentes.

En ce qui concerne le secteur social, seul le projet d'action sociale (49,5 millions de francs CFA) a été retenu. Il y aura lieu d'examiner dans quelle mesure cette action isolée pourrait gagner en efficacité en s'intégrant dans un autre projet déjà existant, par exemple dans la région de Diapaga.

Les autres projets inscrits sans modification dans le Programme 1977-1981 concernent :

Fonds de roulement SACS, 38,8 millions de francs CFA.

Création du CFMR filles à Kamboincé, 260 millions de francs CFA.

Formation ADC, 124,5 millions de francs CFA.

Développement rural intégré ORD Bobo et ORD Dédougou, 955 millions de francs CFA.

Promotion entreprises voltaïques, 25,5 millions de francs CFA.

3.- Projets gardés en réserve

Vu les disponibilités financières, d'autres projets présentés par la délégation voltaïque n'ont pas pu être inscrits dans le Programme de coopération. Mais la délégation suisse s'est déclarée prête à les garder en réserve en vue d'une éventuelle réalisation ultérieure. Il s'agit notamment de :

- Actions sur CFJA et GJA dans l'ORD du Centre (80 millions de francs CFA);
- Création d'antennes de formation du CNPAR hors de Ouagadougou (20 millions de francs CFA);
- Quatre projets du secteur social, à savoir : PMI mobile (5,6 millions de francs CFA), Centres pour handicapés moteurs (61 millions de francs CFA), Actions sociales scolaires (449,6 millions de francs CFA) et Projet intégré en faveur des mineurs marginaux (777 millions de francs CFA), qui pourraient être transmis par la délégation suisse à des organisations d'entraide privée telles que Caritas.

4.- Réalisation du Programme

La délégation suisse a insisté sur le caractère indicatif du Programme, à savoir que sa réalisation effective dépendra de

- l'octroi définitif par les Autorités suisses compétentes des montants programmés pour 1977-1981, et de la conclusion d'accords de projet entre la Haute-Volta et la Suisse;
- l'analyse des résultats des projets en cours afin de justifier leur continuation et leur renforcement.

- 4 -

En outre, la délégation suisse a précisé qu'il s'agissait d'un Programme de versements à effectuer par la Suisse et non de dépenses effectives des différents projets. Elle a d'ailleurs souligné que ces versements incluent la partie assistance technique prévue dans les projets en question.

Il a été en plus convenu que le programme sera revu annuellement entre les Autorités voltaïques et l'Attaché suisse au Développement. En outre, la possibilité est envisagée de réviser périodiquement le Programme sur la base d'un examen approfondi des différentes actions en cours effectué conjointement par des délégations des deux pays; l'une ou l'autre Partie pourra prendre l'initiative pour procéder à une telle révision.

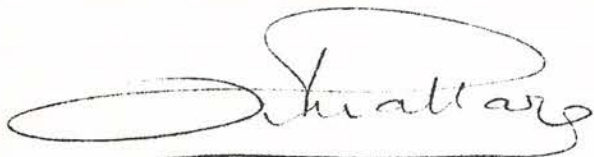
En ce qui concerne finalement la gestion de l'aide suisse et les procédures administratives pour sa mise en oeuvre, Monsieur le Ministre du Plan a proposé de soumettre sous peu à la représentation suisse une proposition détaillée sur la réorganisation des procédures.

Conclusion

Les deux délégations, après avoir confirmé leur détermination de voir aboutir ce Programme de coopération arrêté d'un commun accord entre la Haute-Volta et la Suisse, ont manifesté le désir d'intensifier encore davantage leurs relations mutuelles.

Fait à Ouagadougou, le 5 décembre 1977

Pour la Délégation voltaïque



A. Patrice OUATTARA

Pour la Délégation suisse



Othmar HAFNER

A N N E X E ILISTE DES MEMBRES DES DELEGATIONS

1. Délégation de la Confédération suisse :

Monsieur HAFNER Othmar	Chef de la Section Afrique occidentale à la Direction de la Coopération au développement et de l'Aide humanitaire du Département politique fédéral, BERNE
Monsieur BETI Dino	Attaché près l'Ambassade de Suisse pour la Coopération au développement avec la Haute-Volta et le Mali, OUAGADOUGOU

2. Délégation de la République de Haute-Volta :

S.E. Monsieur OUATTARA A. Patrice	Ministre du Plan
Monsieur OUEDRAOGO T. Théodore	Directeur de Cabinet du Ministre du Plan
Monsieur BOLARE Pascal	Direction du Plan et des Etudes de Développement
Monsieur FRIEDRICHS Dieter	Conseiller technique auprès du Ministre du Plan

A N N E X E II.1

PROGRAMME INDICATIF DE COOPERATION
ENTRE LA SUISSE ET LA HAUTE - VOLTA

1 9 7 7 - 1 9 8 1

Versements projetés en millions de FRANCS CFA*

TITRE DES PROJETS	1977	1978	1979	1980	1981	TOTAL 1977-81
<u>I. Aide financière</u> Développement rural intégré ORD de Bobo et de Dédougou	350	200	200	205	-	955
<u>II. Coopération technique</u>						
<u>1. Secteur rural</u>						
1.1. Création CFMR filles à Kamboincé	10	150	100	-	-	260
1.2. Formation ADC	23	14	29	31	27,5	124,5
1.3. Production locale de matériel culture attelée	157	33	15	45	30	280
1.4. Développement rural intégré Diapaga	10	53	40	80	100	283
1.5. Reboisements villageois	3,6	20,4	40	40	40	144
1.6. Sécurité alimentaire	-	-	50	50	-	100
1.7. Puits et pistes ORD Koupéla	21	31	40	53	65	210
1.8. Fonds de développement communautaire	-	20	30	43	50	143
Total secteur rural	224,6	321,4	344	342	312,5	1.544,5
<u>2. Autres secteurs</u>						
2.1. Fonds de roulement SACS	25,5	13,3	-	-	-	38,8
2.2. Action sociale	9,5	10	14,5	12	3,5	49,5
2.3. Promotion entrepr. volt.	25,5	-	-	-	-	25,5
Total autres secteurs	60,5	23,3	14,5	12	3,5	113,8
3. Sous-total II (1. + 2.)	285,1	344,7	358,5	354	316	1.658,3
4. Total prévu par la Suisse pour la coop. technique	302,3	323	347	364	386	1.722,3
5. Solde disponible pour des actions de coop. technique	+ 17,2	- 21,7	- 11,5	+ 10	+ 70	+ 64
<u>III. TOTAL GENERAL (I + II.4)</u> prévu par la Suisse	652,3	523	547	569	386	2.677,3

* La programmation a été faite en francs suisses. Les montants indiqués dans le tableau correspondent au taux de change de 100 francs CFA = 1 franc suisse.

A N N E X E II.2

PROGRAMME INDICATIF DE COOPERATION
ENTRE LA SUISSE ET LA HAUTE - VOLTA

1 9 7 7 - 1 9 8 1

Versements projetés en milliers de FRANCS SUISSES

TITRE DES PROJETS	1977	1978	1979	1980	1981	TOTAL 1977-81
I. Aide financière						
Développement rural intégré						
ORD de Bobo et de Dédougou	3.500	2.000	2.000	2.050	-	9.550
II. Coopération technique						
1. Secteur rural						
1.1. Création CFMR filles à Kamboincé	100	1.500	1.000	-	-	2.600
1.2. Formation ADC	230	140	290	310	275	1.245
1.3. Production locale de matériel culture attelée	1.570	330	150	450	300	2.800
1.4. Développement rural intégré Diapaga	100	530	400	800	1.000	2.830
1.5. Reboisements villageois	36	204	400	400	400	1.440
1.6. Sécurité alimentaire	-	-	500	500	-	1.000
1.7. Puits et pistes ORD Koupéla	210	310	400	530	650	2.100
1.8. Fonds de développement communautaire	-	200	300	430	500	1.430
Total secteur rural	2.246	3.214	3.440	3.420	3.125	15.445
2. Autres secteurs						
2.1. Fonds de roulement SACS	255	133	-	-	-	388
2.2. Action sociale	95	100	145	120	35	495
2.3. Promotion entrepr. volt.	255	-	-	-	-	255
Total autres secteurs	605	233	145	120	35	1.138
3. Sous-total II (1. + 2.)	2.851	3.447	3.585	3.540	3.160	16.583
4. Total prévu par la Suisse pour la coop. technique	3.023	3.230	3.470	3.640	3.860	17.223
5. Solde disponible pour des actions de coop. technique	+ 172	- 217	- 115	+ 100	+ 700	+ 640
III. TOTAL GENERAL (I + II.4) prévu par la Suisse	6.523	5.230	5.470	5.690	3.860	26.773